



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Ein ander Capitel. Erklärung der ersten wort dises Gebotts: was bey den worten/ Ehren vnd Vättern zuuerstehen sey: Auch was massen man den natürlichen Eltern jhre schuldige ehr/ in vnd jhrem leben ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

tern vast lieben/ vnd denselben wol aufwartē
 soll. Aber zu wahrer Gotseligkatt ist vor allen
 Dingen noth / daß man Gott als einen Vate-
 ter vnd Schöpffer aller ding die fürnembste
 ehr vnd vnderthenigkeit beweise. Derohalben
 seind die sterbliche Eltern also zu lieben / daß
 die ganze krafft der Lieb an den himlischen
 vnd ewigen Vatter gewendet werd. Da sichs
 aber bißweylen zuetregt / daß die Eltern den
 Gebotten Gottes etwas zuwider ordnen vnd
 befehlen wolten / so ist alßdann kein zweyfel/
 daß die Kinder den lieben willen Gottes für
 das begeren ihrer Eltern ansehen vnnnd sehen
 sollen/vnd des Göttlichen sentenz nit vergesse-
 sen/wie S. Peter sagt: Man muess Gott mehr
 gehorsamen/weder den Menschen.

Act. 5.

Das ander Capitel.

Erklärung der ersten wort dises Gebotts: was bey den
 worten/Ehren vnd Vätern zu verstehen sey: Auch was
 massen man den natürlichen Eltern ihre schuldige ehr/in
 vnd ih:em leben beweisen soll.

Nach beschreuer diser erleuterung soll
 ein Pfarrer die wort dises Gebotts
 auslegen/nemblich: Du solt ehren
 deinen Vatter / vnnnd zuorderst dabey an-
 zaigen/was Ehren heisß. So ist dann Ehren
 sovil / als etwas ehrwürdigklichs von einem
 haltend

halten/ vnd alles das sein für groß achten. Zu
 solcher Ehr gehören alle diese stuck / als lieb/
 aufwartung / gehorsam vnd dienst. Es steht
 aber diß wörtlein Ehr / in diesem Gebott gar
 fein vnd besser / dann lieb oder forcht / vnges
 acht / daß man die Eltern vast lieben vndd
 förchten soll. Dann wer liebet der dienet vnd
 ehret nit allezeit: Wer förchtet / der liebet nit
 alle mal: Wer aber herzlich ehret / der liebet
 vnd förchtet zugleich. Wann ein Pfarrer das
 also hat declariert/ demnach soll er anzaigen/
 welche doch Vätter genannt werden. Dann
 ob schon diß Gebott fürnemblich von Väter
 tern redet/ von denen wir geboren seind/ so ges
 het doch diser nam auch andere an / die in dis
 sem Gebott auch begriffen werden/ wie man
 auß vilen Sprüchen der heyiligen Schrifft
 leichtlich erkennen kan.

Derohalben seind beneben denen die vns
 haben geboren / noch anderlay Vätter in der
 heyiligen Schrifft vermeldt / wie hieuor anges
 rürt worden / deren einem jeden sein ehr ges
 bürt. Vnd Erstlich werden die Vorsteher
 vnd Prelaten der Kirchen / auch die Pfarrer
 vnd Priester Vätter genannt/ wie bey dem
 Apostel zusehen/ der zu seinen Corinthern als
 so spricht: Ich schreib euch solches nit/ daß ich

I.

1. Cor. 4

g iij

euch

euch zu schanden mach: sonder ich vermane
 euch/ als meine liebste Kinder. Dann ob ihr
 schon zehentausent Schuelmaister hettet in
 Christo/so habt ihr doch nit vil Vätter. Dañ
 ich hab euch geboren in Christo Jesu / durch
 das Euangelium. Auch stehet im Ecclesiastico
 geschriben: Wir sollen loben die herrliche
 Männer / vñnd vnser Etern in ihrem ge-
 schlecht. Darnach vñnd zum Andern/welcher
 die Regierung/ Obrigkeit vñnd gewalt ver-
 trawt ist/vñnd den gemainen nutz handhaben/
 die werden auch Vätter genant. Also wirdt
 Naaman von seinen Dienern ein Vatter
 gehaissen. Ferzer vñnd zum Dritten / nennen
 wir auch die ihenigen Vätter / deren verwalt-
 ung / Glaub / frömbkeit vñnd weisheit andere
 beuolhen vñnd vertrauet werden / als Vor-
 munder vñnd Pflegvätter / Zucht vñnd Schuel-
 maister. Derhalben die Kinder der Propheten
 nenneten baide Heliam vñnd Heliseum Väter.
 Leglich vñnd zum Vierten erkennen wir
 die alten vñnd wolbetagte Leut auch für Väter
 / denen wir auch ehr schuldig seind.

Vñnd ein Pfarrer soll zuporderst lehren vñnd
 anzaigen / daß wir alle Vätter / was stands
 oder wesens die seind / vñnd sonderlich aber die
 vñns haben geboren / in ehren halten sollen / von
 denen

Eccles. 44.

II.

4. Reg. 5.

III.

4. Reg. 2. 13.

IV.

denen diß Göttlich gebott fürnemblich mel-
dung thuet / angesehen / daß die ein sonders
Ebenbild tragen des vnsterblichen Gottes/
vnd wir auch an denselben ein gleichnuß un-
sers vrsprungs vnd herkommens sehen: von
denen haben wir vnser leben / die hat Gott
brauchen wollen/daß er vns die seel/ vnnnd den
verstand mittheilet: die haben vns zu den Sac-
ramenten bracht / zum Christlichen Glaus-
ben/ zu menschlicher vnd weltlicher zucht ges-
halten/auch zu gutten sitten vnnnd hayligkait
vnderwisen. Es soll nun aber ein Pfarzer
weiter zuuermercken geben / das wörtlein
(Mutter) sey in disem Gebott billich aufges-
truckt/damit wir derselben guetthat/vnd was
sie an vns verdienet / wol betrachteten / als
nemlich/mit was fleiß vnd sorg vns die Mus-
ter inn ihrem leib getragen / mit was grosser
müh vnd schmerzen sie vns geboren/vnnnd erz-
zogen hab.

Weitter soll man die Eltern vermassen
ehren / daß dabey erkannt werd / die Ehr wir
ihnen beweysen/die fließ auß lieb vnd grunde
vnsers herzen: denen wir solche pflicht am als
ler maisten schuldig sein / weyl sie gegen vns
vermassen genaigt / daß sie von vnserwegen
kainer mühe vnd arbeit / auch kainer gefahr

Gen. 46. 47.

verschonet haben/vñ kan jnen nichts wünsch-
lichers widerfaren/dann daß sie befinden/ sie
seyen ihren Kindern lieb vñnd werth/ welche
sie auch vast lieben. Da Joseph in Egypten
ehr vñnd herrligkait halber / dem König der
nechst war/hat er seinen Vatter/der nun inn
Egypten kommen / ehrwürdiglich empfang-
gen. Vñd Salomon/ als sein Mueter zu ihm
kam/ ist er ihr auffgestanden/ hat dieselb ver-
ehret/ vñd zu seiner Rechten auff den Königl-
ichen Stuel gesetzt.

3.Reg. 2.

Noch seind mehr Ehrerbietung / die wir
den Eltern zubeweisen schuldig seind: Dann
wir ehren sie auch/wann wir demütiglich zu
Gott bitten/ daß er den Eltern alles zu glück
vñd wolart kommen/ vñd ihm die sampt sel-
nen Heyligen im Himmel durchaus beuol-
hen sein laß / auch bey den Menschen zu hul-
den vñd grossen ehren halten wöll.

Prouerb. 1.

Item wir verehren die Eltern / wann wir
alle vnser sachen nach irem willen vñd guets
duncken schicken: dahin hat Salomon gera-
then/der spricht: Mein Kind hör die lehr de-
nes Vatters / vñd verlaß nit das Gefas de-
ner Mueter. Dann das ist die beste zierd de-
nem Haupt/vñd ein Halsband deinem halß.

Ephes. 6.

Gleiche vermanung gibt auch S. Paulus/
vñd

und spricht: Ir Kinder solt ewren Eltern ges
 horsamen im Herrn: Dann das ist billich.
 Und abermals: Ir Kinder solt den Eltern in
 allem gehorsam laisten/dann das ist dem Hers
 ren wolgefellig. Das weisen vnd bestetigen
 auch viler heyliger Leut Exempel. Dann Jo
 saac als er von seinem Vatter Abraham ges
 bunden wurd/vnd geopffert werden solt/dem
 hat er ohn atnigen widerwillen vnderthenig
 klichen darzu gehorsamet: vnd die Rechabiter
 haben sich zu ewiger zeit Weins verredt/vnd
 auch enthalten/allain das sie nimmer von dem
 abwichen/was inen jr Vatter hat gerathen.

Coloff. 3i

Genes. 22i

Hietem 35i

Item wir ehren vnserer Eltern/wann wir
 ihrem gueten sittlichen wandel/vnd dapffern
 thaten nachsehen. Dann denen geschicht vil
 guets von vns / welchen wir durchaus gleich
 sein wollen. So verehren wir auch die Eltern/
 nit allain / wann wir bey denselben vmb rath
 ansuechen / sonder wann wir dem auch gele
 ben vnd nachkommen.

Item wann wir ihnen behülfflich sein/vnd
 mittheilen/was ihnen zu Leibs nahrung vnd
 klaidung nötig ist/ das auch von Christo für
 guet erkant wirdt/ der die Phariseeer ihrer vns
 billigkeit halber gegen den Eltern straffe /
 vnd sprach: Warumb obertrettet jr auch den
 befehl

Match. 15i

befelch Gottes von wegen ewiger Säkunge
 Dann Gott hat gesagt: Du solt Vatter vnd
 Mueter ehren. Vnd: Wer seinem Vatter
 oder Mueter fluechet/ der soll des Tods ster-
 ben. Ihr sprecht aber/ ein jeder soll sagen zum
 Vatter / oder zur Mueter: Alles was ich
 Gott geb/das kompt dir auch zu nutz/vnd hier
 mit wirdt sein Vatter oder Mueter nit ge-
 ehret. Vnd also habt ihr das Gebott Gottes
 vntauglich gemacht/vm̄ ewiger Säkung willē.

Wir sollen aber zu jeder zeit den Eltern
 ihren Ehrendienst vnd schuldige pflicht er-
 zeigen/aber das fürnemlich/wann sie gefäh-
 lich frant ligen. Dann da müssen die Kin-
 der fleiß anközen/ damit sie nichts verfaumē/
 was zu der Beicht/vnd andern Sacramentē
 gehört/die ein Christenmensch in tods nöten
 empfahen muess/ vnd da sollen wir vns be-
 fleissigen/ daß die Eltern von frommen an-
 dechtigen Leuten offit besuecht werden/die sie
 in ihrer schwachait etwas kecker machen/dens-
 selben mit rath beystehen/ auch inen ein herb
 einsprechen / vnd zu gueter hoffnung der vns
 sterblichait helffen/damit sie jr Sün vnd muet
 von vergenglichen dingen auff heben/vnd
 sich genzlich auff Gott verlassen. Also wer-
 den sie durch Glauben/Hoffnung vnd Lieb/
 als

als mit seliger wegfart/ vnd beschükung ihrer
Christlicher andacht wol verwaret vnd vers
sehen sein / vnnnd sich vor dem Tod nit allain
nichts entfeken/ weil der je bestanden werden
mueß/ sonder den auch für gewünscht halten/
weil er ihnen zum ewigen leben ein weg vnnnd
eingang macht.

Leztlich ehret man auch die abgestorbne
Eltern/wann wir irer Leych außwarten/vnd
sie klagen / darzu auch jr begengnuß ehrlich
halten / sie mit ehren zu der Erden bestätten/
vnd daran sein/ daß ihnen ihr gebürnuß vnd
Jartag/sampt dem H. Meßopffer gehalten
werd/auch daß wir alles mit fleiß erlegen vnd
aufrichten/was von ihnen im Testament ist
beuolhen vnd verschafft worden.

Das dritt Capitel.

Daß bey diesem Gebott beuolhen werd / die gäistlichen
Vorsteher vnd Kirchendiener/auch die weltlichen Herra
ren vnd Regenten zuehren. Vnd wie sich auch die Chris
ten gegen böser Obriktait halten sollen.

WIr sollen nit allain ehren die Eltern/
von denen wir geboren seind / sonder
auch andere/die vnserer Vätter genant
werden/als Bischoffen vnd Priester/als Kön
nig/Fürsten/Obriktait/Vormunder/Pflegs
vätter/Schuel vnd Zuchtmaister/die Alten/
vnd